

Digitalisierung in der Logistik für Spezialchemie

Im Bereich seiner Spezialchemikalien für die Halbleiterindustrie geht Solvay einen großen Schritt, um seine Logistik zu digitalisieren. Seit kurzem setzt das Unternehmen hierbei auf das Nachverfolgungssystem für IBCs von Packwise.



Nils Brauer,
Packwise

© Packwise / Robert Lohse

sowie im Umweltschutz eingesetzt. Bei allen hier hergestellten Produkten zählt die Solvay-Gruppe zu den Weltmarktführern.

Um die Reinheit der Chemikalien auch nach der Produktion zu gewährleisten, verwendet Solvay in Bernburg u.a. spezielle Kunststoff-IBC. Auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten, die Verpackung sowie wichtige Produktparameter während und nach dem Transport zum Kunden zu verfolgen, wurde das Unternehmen auf Packwise aufmerksam: Mit Hilfe dessen Lösung, bestehend aus dem Plug&Play-Sensor „Packwise Smart Cap“ und der zugehörigen Anwendung „Packwise Flow“, werden nie dagewesene Einblicke in relevante Daten rund um die Supply Chain ermöglicht. So werden für verschiedenste Arten von Containern Sensordaten zu Stand-

ort, Füllstand, Produkttemperatur und Bewegung mit hoher Präzision in Echtzeit erfasst und in „Packwise Flow“ vollautomatisch und intelligent visualisiert und analysiert, sowie optional in Kundensysteme überspielt.

Transparentes Containerhandling

Diese Lösung wollte sich auch Solvay zu Nutze machen, um Transparenz rund um die Container auf dem Werksgelände und außerhalb zu schaffen. Nach dem Erstkontakt der beiden Unternehmen waren die Vorteile und Ziele für das bald anstehende Projekt schnell klar: Die Box-Container sollen getrackt werden, um so Verluste zu minimieren und die vorhandenen Packmittel besser nutzen zu können. Gleichzeitig soll die Qualitätskontrolle der Produkte gesichert und ein besserer Service gegenüber Kunden geschaffen werden.

Kurzfristig waren die weiteren Details des Projektes geklärt und so soll Solvays gesamte IBC-Flotte zeitnah ausgestattet werden. Dabei werden



Für verschiedenste Arten von Containern erfasst die Packwise-Lösung Sensordaten zu Standort, Füllstand, Produkttemperatur und Bewegung mit hoher Präzision in Echtzeit.

Seit über 130 Jahren ist Solvay in Bernburg aktiv. In den letzten 25 Jahren spielt das Unternehmen durch die Herstellung hochreiner Spezialchemie auch eine bedeutende Rolle in der Belieferung der Halbleiterindustrie. Das Unternehmen stellt im Bernburger Werk die Grundstoffe Soda, Natriumbicarbonat, technisches sowie hochreines („electronic grade“) Wasserstoffperoxid her. Diese Stoffe sind für viele Bereiche des täglichen Lebens unverzichtbar. Sie werden zur Herstellung von Glas, in Lebensmitteln, in Wasch- und Reinigungsmitteln sowie in der Metallverarbeitung verwendet und werden ebenso in der Pharmazie, der Elektro- und Computerchip-Industrie



Seit über 130 Jahren ist Solvay in Bernburg aktiv.

einige Kunden auch europaweit mit angebunden.

Thomas Plötze, Produktions-/Versandleiter – Electronic Wet Chemicals von Solvay erklärt: „Mithilfe von Packwise können wir unsere Transporte nachverfolgen und dank umfassender Daten zu Temperatur und Füllstand deren Qualität jederzeit sicherstellen – und das in ganz Europa. So gewährleisten wir unseren Kunden einerseits hohe Qualitätsstandards unserer Produkte, andererseits ist es uns möglich, unsere hochwertigen Gebinde im Blick und somit stets im Umlauf zu behalten.“

Durch das Sammeln wertvoller Daten mit Hilfe dieser umfassenden

Lösung kann das Chemieunternehmen jetzt Füllstände und Standorte von Containern und Containergruppen nahezu in Echtzeit verfolgen. Informationen zu Lagerbeständen beim Kunden ermöglichen es, zeitnah zu reagieren und die nächste Lieferung anzustoßen, sollte bspw. ein Produkt zur Neige gehen. Durch die Schaffung voller Transparenz optimiert Solvay damit nicht nur interne Abläufe: Dank des Teilens ausgewählter Daten wird gleichzeitig die Bindung zum Kunden deutlich gestärkt. Mittlerweile ist die Packwise-Lösung ein fester Bestandteil im Arbeitsalltag der Solvay-Versandabteilung. Das Digitalisierungsprojekt ist damit ein

voller Erfolg, sowohl für das Spezialchemieunternehmen als auch für dessen Kunden in der Halbleiterindustrie – in Deutschland aber auch europaweit. Plötze abschließend: „In nächster Zeit soll der Einsatz der Lösung deshalb auch auf Bulk ISO-Container in der Electronic-grade-Einheit bei Solvay in Bernburg ausgeweitet werden.“

Nils Brauer, Key Account Manager, Packwise GmbH, Dresden

■ www.packwise.de
■ www.solvay.com

— Advertoiral —

Pionier der Kunststoffverarbeitung entwickelt komplett geschlossene Palettenbox

Rund um die Verarbeitung von hochsensiblen Rohstoffen, die Herstellung von Chemie- und Pharmazieprodukten, deren Transport und Lagerung gelten besonders hohe Anforderungen und strenge Gesetze. In der Prozessindustrie für chemische Technik, Verfahrenstechnik und Biotechnologie unterliegen Ausgangsmaterialien und Enderzeugnisse im gesamten Produktionsumfeld hohen Sicherheitsvorgaben. Aufgrund der Produktsensibilität muss bei technischen wie intralogistischen Prozessen die Einhaltung der Hygienevorschriften gewährleistet sein. Ladungsträger aus Kunststoff leisten hier einen entscheidenden Beitrag – Palettenboxen von Craemer wie die neuentwickelte HB3 unterstützen die Produkt- und Prozesssicherheit.

Die Craemer Gruppe, Familienunternehmen in fünfter Generation, betreibt seit 1958 Kunststoffverarbeitung. Hygienisch, langlebig, strapazierfähig, vielseitig, wartungsfrei, zuverlässig, das sind die Eigenschaften der heutigen Produktpalette aus hochwertigem, sortenreinem, lebensmittelchemem und recyclingfähigem Polyethylen (PE). Besonders geeignet für die chemisch-pharmazeutische Industrie: die eigens als Hygienebox (HB) entwickelte neue HB3.

Hygienebox HB3 – weltweite Neuheit am Markt

Mit der jüngsten Entwicklung bietet der Kunststoffspezialist eine Weltneuheit: Die HB3 ist die erste und einzige komplett geschlossene Palettenbox auf dem Markt mit verschweißten Kufen. Die neue HB3 im Industriemaß (Außenmaße:

1.200 mm Länge, 1.000 mm Breite und 790 mm Höhe) setzt sich aus zwei einstückig gespritzten Elementen zusammen: dem Boxenkörper als Oberteil und der Palette mit drei verschweißten Kufen als Unterteil. Weitere Besonderheit: Eine patentierte Schweißnahtgeometrie zur Verbindung beider Kunststoffelemente gewährleistet höchste Stoß- und Bruchfestigkeit; die Naht ist konturgefräst und daher nahezu unsichtbar.

Die HB3 mit rund 42 kg Eigengewicht (ohne Versteifungsprofile) und einem Volumen von 580 l verträgt über 5.000 kg Stapellast. Aufgrund der Verschweißung des Ober- und Unterteils verfügt die Box über eine hohe Steifigkeit. Mit drei zusätzlichen Versteifungsprofilen aus Metall lässt sich die Biegesteifigkeit optional weiter erhöhen. Die exakte Nutzlast der Neuentwicklung wird derzeit er-



Weltneuheit HB3: Die erste und einzige komplett geschlossene Palettenbox mit drei verschweißten Kufen von Craemer wird auf der Achema in Frankfurt präsentiert.



Auf der Achema in Halle 3.1, Stand E71 zeigt Craemer neben der neuen Palettenbox HB3 die weiteren Boxen SB3, CB1 und CB3 sowie die CB3 High.

mittelt. FuE-Experten von Craemer bezeichnen sie als „Elefanten unter den Palettenboxen“: Im Verhältnis zu ihrer Größe sei sie die stärkste am Markt.

Nahtlose Bauweise für einfache Reinigung

Konstruktion und Design des Boxenkörpers zielen auf höchstmögliche Hygiene ab. Die vollständig geschlossene Palettenbox weist nach Herstellerangaben exzellente Reinigungseigenschaften auf und bietet Bakterien keinerlei Angriffsfläche. Die nahtlose Bauweise, die glatten Innenwände und die verschweißten Kufen ermöglichen eine leichte Entleerung, einfache Reinigung und Trocknung. Dazu tragen auch die fast unsichtbare, konturgefräste Schweißnaht, die sauberen und klaren Linien, die minimale Verrippung und die abgerundete Form bei.

Letztere sorgt in Verbindung mit den hervorragenden Kippeigenschaften selbst bei tiefgefrorenem Inhalt für eine einfachere Entleerung. Die hohlräum- und rippenfreie Konstruktion der neuen Hygienebox bietet einen zuverlässigen Schutz vor Verunreinigungen oder Wassereintritt. Die HB3 eignet sich damit perfekt für hygienische Anwendungen und Reinnräume in der Chemie- und Pharmaindustrie und verwandten Bereichen.

Sensible Inhalte sind in sämtlichen (intra-)logistischen Prozessen geschützt. Das doppelwandige Design der Seitenwände über den Einfahröffnungen sorgt für einen erhöhten Rammschutz gegen Gabelstaplerzinken, die reduzierte Einfahrhöhe für eine reibungslose Bewegung und Einlagerung in automatisierten Hochregallagern. Dank der robusten, verschweißten Kufen mit hoher Formstabilität läuft die Hygienepa-

Hoher Qualitätsstandard mit Ausstattungsoptionen

Wahlweise ist die neue HB3 mit zwei geschlossenen oder geöffneten Spundlöchern erhältlich. Das integrierte 1-Zoll- bzw. 2-Zoll-Gewinde und eine Bohrmarkierung erleichtern bei Bedarf eine spätere Öffnung der Abläufe. Die Box verfügt über eine umlaufende Stapelstufe im oberen und unteren Rand, die sie kompatibel mit einer Vielzahl von anderen Behältern macht. Als Zusatzausstattung ist ein passgenauer Abschlussdeckel erhältlich. Mit wie ohne Deckel ist die neue Hygienebox dreifach stapelbar. Zur lückenlosen Nachverfolgung ist eine Ausstattung mit RFID-Transpondern möglich.

Weitere Qualitätsmerkmale der neuen Hygienebox wie aller Craemer Palettenboxen: Sie hält Temperaturen von -30 bis +40 °C stand, kurzzeitig bis zu +90 °C läuft störungs- und wartungsfrei, bleibt selbst bei intensivem Gebrauch formstabil – und ist damit langlebig und nachhaltig; zudem bieten Bedruckungsfelder Platz für eine individuelle Logoprägung, Beschriftung oder Nummerierung, Noppenfelder dienen temporären Aufklebern

Kontakt

Craemer GmbH
Brocker Straße 1
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: +49 5245 43-0
info@craemer.com
www.craemer.com

Craemer Gruppe auf der Achema präsent

1912 gegründet, ist Craemer heute weltweit führender Hersteller von (Intra-)Logistiklösungen aus Kunststoff. Die Gruppe mit vier europäischen Werken erwirtschaftete 2021 mit rund 1000 Beschäftigten 300 Millionen Euro. Die neue Hygienebox HB3 sowie als weitere Palettenboxen die extrem widerstandsfähige SB3, die CB1, CB3 und die großvolumige CB3 High präsentiert Craemer auf der Achema (22.–26.8.2022) in Frankfurt in Halle 3.1, Stand E71.